



# Die kritische Monatschrift Die schöne Literatur

Herausgeber: Will Vesper / Vierteljährlich M. 1.50

will so wohlfeil wie möglich jedem Gebildeten Gelegenheit geben, sich kurz, umfassend und zuverlässig über das Leben auf dem Gebiete der schönen Literatur zu unterrichten. Um dieser Aufgabe in jeder Hinsicht gerecht zu werden, ist die Zeitschrift redaktionell scharf darauf eingestellt, monatlichen gedrängten, aber umfassenden Überblick über schlechthin alles Bedeutende zu geben, was im Vormonat auf schönliterarischem Gebiete erschien (Bücher, Bühnen, Zeitschriften, literarische Ereignisse). In sieben konzentrierten Teilen wird Darstellung, Kritik, Bericht monatlich geboten:

- I. Artikel mit anhängender Biographie des behandelten Dichters und Bibliographie seiner Werke und der Schriften über ihn.
- II. Kritik der bedeutenden Neuerscheinungen.
- III. Gedrängter Bericht über alle beachtenswerten Neuerscheinungen des Vormonats
- IV. Monatschau über die in Zeitschriftartikeln und Buchform erschienene Literatur zur zeitgenössischen Dichtung.
- V. Kritik der Uraufführungen.
- VI. Nachrichten aus dem literarischen Leben.
- VII. Beilage „Die Jahresernte“. (16 Seiten Proben aus neuerschienenen Büchern.)

Der Leitartikel behandelt in der Regel eine Persönlichkeit des zeitgenössischen Schrifttums und bietet anschließend erschöpfende biographische und bibliographische Angaben, die für jeden literarisch Interessierten unentbehrlich sind. (Umfang etwa 6–10 Seiten.)

Die Kritik literarischer Neuerscheinungen gibt in den Gruppen „Gesammelte Werke“, „Romane und Erzählungen“, „Volks- und Unterhaltungsliteratur“, „Dramatisches“, „Literaturwissenschaft“, „Geschichte und Kulturgeschichte“, „Fremde Literatur“, „Verschiedenes“ usw. Besprechungen der bemerkenswertesten Neuigkeiten. Bewährte Kritiker geben klaren Überblick über wahrhaft dichterische Neuerscheinungen und zuverlässige literaturwissenschaftliche Werke. (Umfang etwa 20 Seiten.)

Die Bibliographie der wertvollsten Neuerscheinungen und der wichtigsten Zeitschriftenaufsätze zur zeitgenössischen deutschen Dichtung wird auf Grund der lückenlosen Bestände der Deutschen Bucherei bearbeitet und verzeichnet das Maßgebliche über Dichtung und Dichter der Gegenwart. (Umfang 5–10 Seiten.)

Die Bühnenergebnisse Deutschlands werden durch eigene Uraufführungsberichte gewürdigt (unter Leitung des Theaterwissenschaftlers Dr. Fr. Michael, Umfang 3–5 Seiten), und der Nachrichtenteil (Umfang etwa 2 Seiten) verzeichnet alles, was den literarisch Interessierten angeht.

Dazu bringt die 16seitige Beilage „Die Jahresernte“ von Will Vesper ausgewählte, auserlesene Proben jüngster deutscher Dichtung. Diese in der vornehmen Weisfraktur auf holzfreiem Papier (ohne besonderen Lieferungsvermerk oder zeitschriftmäßigen Kopf) gedruckte Beilage ergibt, zum Jahresende gesammelt, einen abgeschlossenen Band und damit die Möglichkeit, auf sehr angenehme Weise an die Quellen des dichterischen Lebens unserer Tage heranzukommen.

So sind in dieser Monatschrift trotz ungewöhnlicher Preiswürdigkeit alle Quellen schönliterarischer Produktion erschlossen.

Der Inhalt jedes Heftes umfaßt 48 Textseiten und die 16seitige Beilage „Die Jahresernte“; beide sind auf holzfreiem Papier gedruckt.

Preis vierteljährlich M. 1.50

Ed. Avenarius · Verlagsbuchhandlung · Leipzig

